

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Praxisratgeber: Geflüchtete willkommen heißen*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)





## Liebe Leserinnen und Leser,

als am 24. Februar 2022 die russischen Streitkräfte ihren Angriffskrieg gegen die Ukraine begannen, war die ganze Welt fassungslos. Eine scheinbar fest gefügte und stabile Weltordnung geriet aus den Fugen und von einem Tag auf den anderen war alles anders. Der Krieg war Deutschland so nah wie seit über 75 Jahren nicht mehr.

Eine unglaubliche Welle der Solidarität erfasste die ganze Welt und flüchtende Menschen waren endlich nicht mehr ein Problem, sondern Anlass für Hilfsbereitschaft und Mitgefühl. Anfang Mai meldete das Bundesbildungsministerium mehr als 90.000 ukrainische Schüler:innen an deutschen Schulen. Diese Kinder und Jugendlichen wurden mit einer besonderen Herzlichkeit empfangen.

Und dennoch: Für Sie als Lehrer:in ist es eine enorme Herausforderung mit Schüler:innen, die in der Regel über keine oder geringe Deutschkenntnisse verfügen, aus einem ganz anderen Bildungssystem kommen und deren Lernstände sie nicht kennen, einen gemeinsamen, für alle gewinnbringenden Unterricht zu gestalten.

Um Ihnen bei der Bewältigung dieser wichtigen und anspruchsvollen Aufgabe zur Seite zu stehen, haben wir diesen Praxisratgeber zusammengestellt. Ich freue mich sehr, dass es uns in der Kürze der Zeit gelungen ist, ein Team ausgewiesener Expert:innen zusammenzubringen, die Ihnen in den verschiedenen Handlungsfeldern Orientierung geben und Ihnen helfen, diese herausfordernde Ausnahmesituation souverän zu meistern.

Ihr

Tim Schönemann – Verlagsleiter Friedrich Verlag

<b>Editorial</b> .....	<b>2</b>
<b>Wie es nach dem Willkommen weitergeht</b> .....	<b>4</b>
Willkommensgesten sind überall präsent .....	4
Für neue Herausforderungen Bewährtes nutzen .....	4
Zwischen Rückkehrwunsch und Integration .....	5
7 Tipps für Begegnungen auf Augenhöhe .....	6
<b>Diversität als Normalität</b> .....	<b>9</b>
Identität ist vielfältig .....	9
Vielfalt wahrnehmen und wertschätzen .....	9
1. Soziale Bindungen und das Gefühl von Zugehörigkeit schaffen .....	10
2. Verlässliche Strukturen und Stabilität fördern .....	12
3. Teilhabe und Selbstwirksamkeit stärken .....	12
<b>Gute Lernumgebungen für alle</b> .....	<b>14</b>
10 grundlegende Annahmen über die Bedingtheit des gemeinsamen Lernens .....	14
Gemeinsam lernen im Fachunterricht .....	15
Sich die Welt erschließen – verschiedene Modi nutzen .....	15
Unterrichtsgegenstände auswählen – Komplexität reduzieren .....	16
Was bedeutet das für Sie als Lehrkraft? .....	20
Der Lehrer:innenberuf ist voller Antinomien .....	21
Mit den Widersprüchen umgehen .....	22
<b>Das Vertraute im Fremden sehen</b> .....	<b>23</b>
Pädagogische Prinzipien anwenden .....	23
Was dient der Prävention? .....	24
Sharing Experience .....	24
Peer-to-Peer-Teams .....	25
Raum geben: Interesse zeigen – Rückzugsräume schaffen .....	25
Fazit .....	27
<b>Stabilität und Perspektiven bieten</b> .....	<b>28</b>
Wie entsteht eine Traumatisierung? .....	28
Wie erkennt man eine posttraumatische Belastungsstörung? .....	29
Was können „Trigger“ oder auslösende Reize im Schulalltag sein? .....	29
Welche Folgen hat eine posttraumatische Belastungsstörung? .....	29
Schule bietet Stabilität .....	30
Reaktivierung vermeiden .....	30
Fortbildung, Beratung und Supervision nutzen .....	30
Erste Hilfe als pädagogische Intervention im Krisenfall .....	31
Was können Pädagog:innen tun? .....	31
Wie werden traumatisierende Erlebnisse verarbeitet? .....	31
Sekundäre Traumatisierung .....	31
Fazit .....	32
<b>Fragebogen</b> .....	<b>33</b>
<b>Lizenz</b> .....	<b>34</b>
<b>Autor:innen</b> .....	<b>35</b>
<b>Impressum</b> .....	<b>36</b>

# Wie es nach dem Willkommen weitergeht

## Geflüchteten Schüler:innen und Eltern angemessen begegnen

ELONA GUTSCHLAG

*Das erste Ankommen ist geschafft und die geflüchteten Kinder und Jugendlichen beginnen, sich langsam zurechtzufinden. Wie kann es nun weitergehen? Es hilft, sich z. B. etwas über das ukrainische Bildungssystem zu informieren. Auch bestehende Strukturen können genutzt und die Eltern einbezogen werden.*

Im Lehreralltag geschieht es oft, dass immer wieder neue Schüler:innen in den Lerngruppen willkommen geheißen werden. Ob am Anfang des Schuljahres oder in dessen Verlauf, Ziel ist es immer, dass sie sich wohlfühlen und sich schnell in die Klasse integrieren können. Sie kommen aus unterschiedlichen Gründen neu in die Klassen bzw. Schulen: Ihre Eltern ziehen um, z. B. wegen der neuen Arbeitsstelle oder einer neuen Familienkonstellation, sie absolvieren ein Austauschjahr uvm. Wenn die Schüler:innen allerdings in die Klasse kommen, da sie aus ihrem Heimatland flüchten mussten, stellt das die Lehrkraft vor besondere Herausforderungen. Flucht ist für viele leider nichts Theoretisches mehr, worüber man in den Büchern liest und etwas dazu in den Medien sieht. Mittlerweile hat diese Problematik in allen Bereichen unseres Lebens einen bedeutenden Platz eingenommen.

### Willkommengesten sind überall präsent

Immer wieder fallen im Frühjahr 2022 die Farben Blau und Gelb an Fenstern oder an Flaggenmasten entlang der Straßen auf (Abb. 1 + 2). Mittlerweile werden sie fast von jedem selbstverständlich der Ukraine zugeordnet. An den Fenstern dieser Schule in Rendsburg ist eine der Flaggen andersherum angebracht (Abb. 1). Ob Zufall oder Absicht: Die Anordnung der Farben Blau unten und Gelb oben entspricht der inoffiziellen Flagge der Ukrainischen Volksrepublik von 1917 und symbolisiert die demokratischen Ursprünge der Ukraine. Egal wie herum, die Botschaft der aufgehängten Flaggen ist eindeutig: „Wir zeigen Sympathie und Solidarität mit der ukrainischen Bevölkerung.“ Diese Symbole werden zweifelsohne auch von vielen Geflüchteten aus der Ukraine gerne

gesehen. Sie sollen zeigen: „Ihr seid hier herzlich willkommen!“

### Für neue Herausforderungen Bewährtes nutzen

Die Schulen, in denen die Geflüchteten ankommen, sind nun alle gefordert: Parallel zur Schließung möglicher pandemiebedingter Wissenslücken und der Auseinandersetzung mit den Kriegsgeschehnissen stehen viele Schulen in diesem Schuljahr vor der Aufgabe, täglich neue ukrainische Schüler:innen in der Schule aufzunehmen. Schließlich reicht es nicht aus, diese Kinder nur willkommen zu heißen. Sie müssen zudem Teil des Schullebens und der Klassengemeinschaft werden und darüber hinaus adäquat unterrichtlich gefordert und gefördert werden.



Foto: privat

Abb. 1: Schüler:innen haben selbstgebastelte Flaggen der Ukraine an den Fenstern ihrer Schule in Rendsburg angebracht



© privat

Abb. 2: In dieser Schule in Schacht-Audorf haben die Schüler:innen die ukrainischen Flaggen um weitere Symbole des Friedens ergänzt, um ihre Solidarität zu zeigen

Vor einer vergleichbaren Herausforderung standen die Lehrkräfte und alle in der Bildung mitwirkenden Personen vor einigen Jahren bereits mit den großen Flüchtlingsströmen. Seitdem gibt es eine hohe Anzahl an gut ausgebildeten Lehrkräften im Bereich „Deutsch als Zweitsprache“ (DaZ).

Ebenfalls wurden viele wertvolle Materialien für den Unterricht entwickelt, ausgearbeitet und evaluiert. Die Anerkennung verschiedener Schulzeugnisse und Abschlüsse verläuft seitdem durch klar strukturierte Instanzen. „Deutsch als Zweitsprache“ ist nunmehr ein wichtiger Bestandteil unserer Schulen geworden. Neue Konzepte und Anpassungen erleichtern den DaZ-Lernenden das Überwinden vieler Hürden beispielsweise durch die seitdem geschaffene Möglichkeit, die Abschlussprüfung in der Herkunftssprache zu absolvieren.

„Die Sprachprüfung nach Besuch des Herkunftssprachlichen Unterrichts dient dem Ziel, Schülerinnen und Schüler mit internationaler Familiengeschichte in ihrer natürlichen Mehrsprachigkeit wertzuschätzen, die zweisprachig in Deutsch

und in einer oder mehreren anderen Sprachen aufwachsen und deren Lebenswirklichkeit von sprachlicher und kultureller Diversität geprägt ist.“ (<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/sprachpruefung-im-hsu/uebersicht/>)

Die gesammelten Erfahrungen im Umgang mit den Lernenden aus Krisenländern in den Schulen sind gewiss eine große Erleichterung, um den derzeitigen Herausforderungen zu begegnen. Einerseits erleichtert das die Vorbereitung sowie Organisation bzw. das Wiederbeleben von „ausgesetzten“ Strukturen und andererseits stimmen die Erfolge der letzten Jahre in diesem Bereich optimistisch.

Der jetzige Flüchtlingsstrom mit den ukrainischen Schüler:innen bringt aber auch neue Herausforderungen mit sich. Schließlich haben wir gerade eine lange, besonders schwere, coronabedingte Pandemie-Phase hinter uns: in der Schule und im Bildungssystem allgemein. Zudem sind im Laufe der letzten Jahre viele DaZ-Zentren reduziert und zusammengeführt worden, sodass nun neue Lehr-

kräfte in kurzer Zeit für DaZ ausgebildet werden, um den ankommenden Kindern und Jugendlichen unterrichtlich gerecht zu werden. Diese DaZ-Zentren bzw. DaZ-Klassen dienen dazu, dass die Lernenden ihre Sprachkenntnisse erhöhen, um in den Klassen dem herkömmlichen Unterricht folgen zu können.

### Zwischen Rückkehrwunsch und Integration

Die meisten ukrainischen Schüler:innen erhoffen sich, bald wieder in ihre Heimat zurückkehren zu können. Damit ist auch zu begründen, dass sie die Unterrichtsinhalte aus der Heimat weiterhin verfolgen und die entsprechenden Aufgaben bearbeiten. Sie wollen keine Inhalte verpassen. Dennoch müssen die Lehrkräfte darauf achten, dass die Kinder und Jugendlichen als vollständiges Mitglied der Gemeinschaft integriert und zur Mitarbeit motiviert werden.

Das würde auch den Unterricht in DaZ als solches weiterbringen und die

Bereitschaft zum Erlernen der deutschen Sprache erhöhen. Die Kinder und Jugendlichen sollen zudem nicht mit Aufgaben sowohl aus der Schule in der Ukraine als auch aus der Schule in Deutschland überfordert werden. Diese Überforderung kann unter anderem vermieden bzw. verringert werden, wenn die Unterrichtsinhalte der Heimatschule mit den Unterrichtsinhalten der deutschen Schule verknüpft werden können (s. **Tipp 3**).

## 7 Tipps für Begegnungen auf Augenhöhe

### 1. Sich über Land und Leute des Herkunftslands informieren

Aus eigener Erfahrung weiß ich, welchen Einfluss das Gespräch auf mich hatte, als ich in meinen ersten Jahren in Deutschland, mit geringen Deutschkenntnissen mit anderen sprach. Ich war unsicher und deshalb angespannt. Wenn man mich fragte, woher ich kam und ich antwortete „aus Albanien“, habe ich sofort erkannt, wie mein Gegenüber reagierte. Bei einigen von ihnen zeigten mir die Reaktionen, dass sie entweder kaum Ahnung davon hatten, wo Albanien liegt, oder sie dieses Land und die dort lebenden Menschen nicht für besonders angenehm hielten. Dies beeinflusste den Verlauf des Gesprächs nicht positiv. Andersherum war ich entspannt und zum Reden animiert, wenn jemand Interesse zeigte oder noch besser, wenn jemand etwas über meine Heimat wusste.

An das denke ich immer, wenn ich mit Lernenden aus anderen Ländern arbeite. Sich über das Land zu informieren, aus dem viele der Lernenden jetzt kommen, ist nicht nur interessant und befriedigt unsere Neugierde, sondern hilft auch, sie zu verstehen. Selbst in der Geschichte der Ukraine erkenne ich viele Parallelen zu meiner Heimat. Sowohl Albanien als auch die Ukraine haben eine sehr lange Geschichte, geprägt von Zeiten, in denen sie stets von anderen Mächten regiert wurden und die Bevölkerung ständig für ihre

Unabhängigkeit kämpfen musste. Ebenfalls ist die Geschichte beider Länder im Westen wenig bekannt, da sie lange Zeit von den benachbarten Staaten überschattet wurden.

„Dieser Prozess wurde im 19. und 20. Jahrhundert verstärkt durch mehrere Wellen einer bewussten Russifizierungspolitik vonseiten der zarischen und sowjetischen Regierung. [...] Die Ukrainer galten bis vor Kurzem auch in Deutschland als Russen, ihre Sprache als russischer Dialekt, ihre Geschichte als russische, polnische oder sowjetische Geschichte.“ (Kappeler 2002)

Geografische Kenntnisse sind ebenso wertvoll, um Brücken zu bauen, Gesprächsanlässe zu ermöglichen und sich besser auf die Lernenden vorzubereiten. Hierzu fällt mir immer dieses Beispiel von Hamida und Shaista ein: Sie sind sehr gut miteinander befreundet. Während die eine aus Afghanistan kommt, kommt die andere aus dem Irak. Da die Mädchen aber die meiste Zeit zusammen in der Schule zu sehen sind, verwechselt man das zwischendurch, was die Mädchen mit einem Lächeln überspielen. Ich kann mir gut vorstellen, dass die Mädchen eigentlich erwarten, dass man sie besser auseinanderhält. Die beiden Länder sind schließlich nicht so ähnlich. Ich persönlich würde es nicht gerne sehen, dass jemand meine Heimat immer wieder verwechselt.

### 2. Sich Wissen über das Bildungssystem verschaffen

Das Bildungssystem des Herkunftslands zu kennen, kann sehr dienlich sein, um die Lernvoraussetzungen der Schüler:innen besser einschätzen zu können. Die Einordnung und Vorbereitung auf dieser Basis kann dann leichter und vor allem gerechter und im Sinne des Schülers bzw. der Schülerin erfolgen. Hierzu gehören nicht nur Informationen zu den unterschiedlichen Schularten, sondern auch, dass das dortige Bildungssystem zentral ist (s. **Kasten 1**).

Die Schüler:innen aus der Ukraine haben erfreulicherweise viel Erfahrung

1

### Das ukrainische Bildungssystem

Informationen über das ukrainische Bildungssystem gibt es unter: <https://deutsches-schulportal.de/bildungswesen/so-funktioniert-das-schulsystem-in-der-ukraine/>

Dort ist auch eine schematische Darstellung zum ukrainischen Schulsystem zu finden.

Da Schüler:innen bereits mit Beendigung der Klassenstufe 11 den Zugang zum Studium erhalten, sind sie es gewohnt, mit dem Studium zu beginnen, ehe sie volljährig sind. Deswegen sollten sich Lehrkräfte bewusst sein, wenn diese Schüler:innen nun an deutschen Schulen in die entsprechenden Schulstufen als „normale“ Schüler:innen kommen. Unter Umständen fällt es ihnen nicht leicht, sich hier wieder ins Schulsystem einzuordnen.

mit Online-Unterricht und stehen diesem demnach positiv gegenüber. Sie sind erfahren mit digitalen Medien, was die Integration in die deutschen Schulen unterstützen kann.

Zwar bedient sich die ukrainische Sprache einer Variante des kyrillischen Alphabets, die meisten Schüler:innen aus der Ukraine sind aber in der Regel durch die erste und zweite Fremdsprache auch mit lateinischen Buchstaben alphabetisiert. Die erste Fremdsprache, meist Englisch, wird seit dem ersten Schuljahr gelehrt. Die zweite Fremdsprache, z. B. Deutsch, wird erst im fünften Schuljahr eingeführt. Aus diesem Grund könnte es für viele dieser ukrainischen Schüler:innen, trotz anfänglicher Unsicherheiten, eine Motivation sein, die deutsche Sprache zu lernen bzw. ihre Kenntnisse zu verbessern. Hierfür können vorhandene bilinguale Angebote, mit denen die Lehrkräfte jahrelang Erfahrungen gesammelt haben, zumindest für die Anfangsphase genutzt werden.

### 3. Vorhandenes Material nutzen

Ukrainische Lehrpläne und Schulbücher sind online einsehbar und könnten helfen, sich über Lernstände zu informieren. Unter dem Link <https://mundo.schule/search?search=Ukraine%20Schule&page=3> stehen beispielsweise die Unterrichtsbücher digital zur Verfügung.

Das Durchblättern bzw. Sichten der Bücher ermöglicht einen Einblick in die Inhalte und Methoden des jeweiligen Unterrichtsfachs, und es lässt sich nachvollziehen, was die Lernenden bis zu diesem Zeitpunkt erarbeitet haben bzw. welche Aufgabenstellung sie gewohnt sind. Die folgenden Links zeigen Unterrichtsinhalte in den Fächern Englisch, Biologie und Deutsch in der 9. Klasse:

- Beispiel Englisch: <https://shkola.in.ua/732-anhliiska-mova-9-klas-nesvit-2017.html>
- Beispiel Biologie: <https://shkola.in.ua/741-bioloiiia-9-klas-ander-son-2017.html>
- Beispiel Deutsch: <https://shkola.in.ua/813-nimetska-mova-9-klas-sotnykova-9-rik-navchannia.html>

In den Buchseiten von Biologie sind beispielsweise auch QR-Codes zu sehen, mithilfe derer die Lernenden Simulationen zum Thema nutzen können. Ebenfalls können Lernende zu weiteren Informations- bzw. Aufgabenseiten verlinkt werden. Zwar sind sie alle in Kyrillisch, die Inhalte sind aber für Fachlehrkräfte leicht durch die Abbildungen zuzuordnen. Unter folgendem Link sind Inhalte der 8. Klasse zum Thema „Auge“ zu finden (S.101 – 103): <https://lib.imzo.gov.ua/wa-data/public/site/books2/pidruchnyky-8klas-2021/10-biology-8kl/Biologiia-z-pogl-vyvch-8kl-Zadorozhnyi-Rudych.pdf>

Das Material kann entsprechend für die Lernenden aus der Ukraine als Forscherheft vorbereitet werden, während die Klasse ebenfalls am selben Thema in der gewohnten Vorgehensweise arbeitet. Die Inhalte sind ähnlich, unterscheiden sich jedoch sprachlich und in der Darstellung. Die Aufbereitung kostet nicht bedeutend viel Zeit, gibt der

Lehrkraft aber die Gelegenheit, die neuen Schüler:innen während der Arbeit zu beobachten und viel über deren Stärken, Arbeitsweisen und Fähigkeiten zu erfahren. Diese Erkenntnisse dienen dann der weiteren Vorgehensweise bei der Unterrichtsvorbereitung.

### 4. Methoden und Rituale einführen

Andere Länder, andere Sitten. Das kann unter anderem beim Umgang mit den Geschlechtern, der Ansprache und Begrüßung zwischendurch, aber auch bei Ritualen in der Klasse eine wichtige Rolle spielen. Es kann daher für ukrainische

Schüler:innen beispielsweise ganz normal sein, ihre Note für eine mündliche Leistung im Unterricht oder eine Hausaufgabe vor der ganzen Klasse zu erfahren, deshalb erwarten sie das auch. Üblich in unseren Schulen ist, den Schüler:innen die Noten oder Rückmeldung möglichst so zu geben, dass ihre Daten geschützt bleiben. Es ist ja schließlich etwas Persönliches.

Ähnlich wichtig ist es zu erfahren, welche Methoden den Schüler:innen bekannt sind, damit man den Unterricht so gestaltet, dass sie nicht daran scheitern. Dafür können zusätzliche Übungen ein-

Ein interaktives Formular (digital ausfüllbar) zum Verschicken per Mail oder analog nutzbar (zum Ausdrucken) finden Sie im Anhang auf [Seite 33](#).

Fragebogen/ Анкета

**Fragebogen für ukrainische Schülerinnen und Schüler**  
**Анкета для українських старшокласників**

---

Name des / ім'я дитини: \_\_\_\_\_

Geburtstag / дата народження: \_\_\_\_\_

Heimatstadt in der Ukraine / Рідне місто в Україні: \_\_\_\_\_

Adresse in Deutschland / Адреса в Німеччині: \_\_\_\_\_

E-Mail / електронна пошта: \_\_\_\_\_

Telefonnummer / номер телефону: \_\_\_\_\_

Name / Telefonnummer vom Ansprechpartner in Deutschland / ім'я / номер телефону контактної особи в Німеччині: \_\_\_\_\_

Klasse in der Heimat / клас вдома: \_\_\_\_\_

**Ich spreche diese Sprachen / Я розмовляю цими мовами:**

<input type="radio"/> Albanisch / албанський	<input type="radio"/> Spanisch / іспанська
<input type="radio"/> Arabisch / арабська	<input type="radio"/> Italienisch / італійська
<input type="radio"/> Türkisch / турецька	<input type="radio"/> Russisch / російський
<input type="radio"/> Polnisch / польський	
<input type="radio"/> Englisch / англійська (seit der ____ Klasse / з ____ років)	
<input type="radio"/> Deutsch / німецький (seit der ____ Klasse / з ____ років)	
<input type="radio"/> Französisch / французький (seit der ____ Klasse / з ____ років)	
<input type="radio"/> andere Sprachen / інші мови: _____	

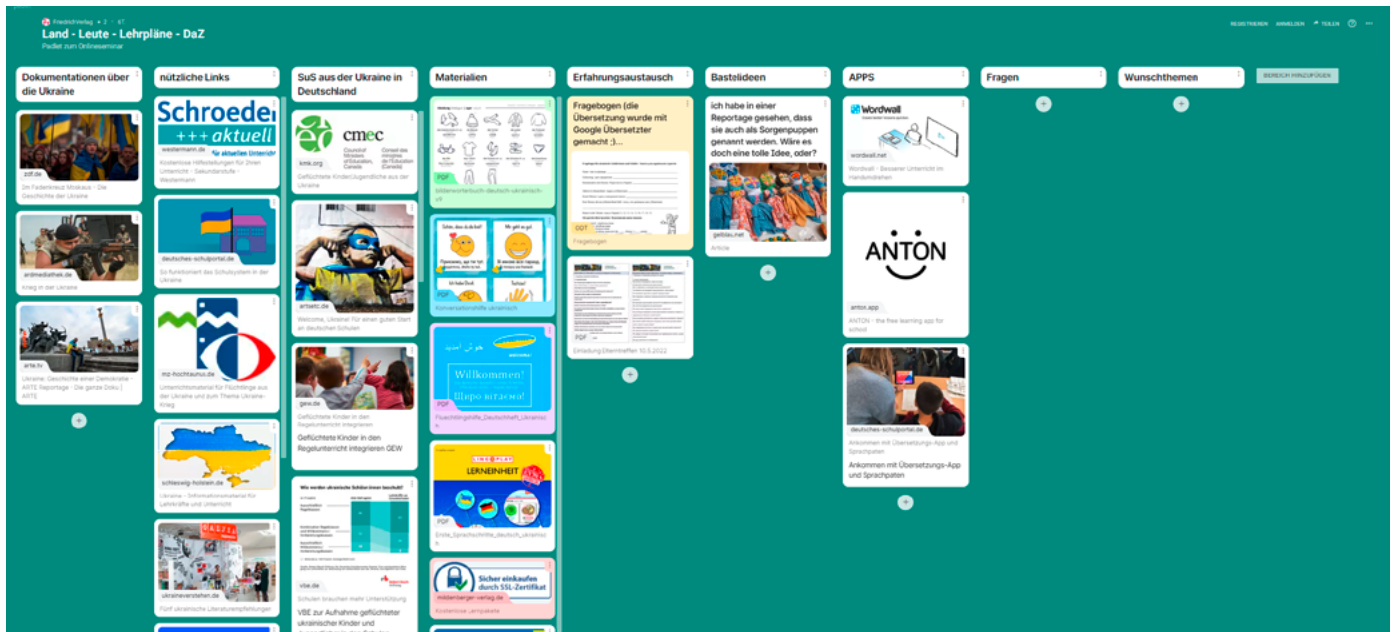
**Ich habe Schulbücher für folgende Fächer dabei / Зі собою маю підручники з наступних предметів:**

\_\_\_\_\_

**Ich habe Online-Unterricht der ukrainischen Schule / Маю онлайн уроки української школи:**

Tag / День	Montag / понеділок	Dienstag / вівторок	Mittwoch / середа	Donnerstag / четвер	Freitag / п'ятниця
Zeit / час	Fach / предмет	Fach / предмет	Fach / предмет	Fach / предмет	Fach / предмет

Abb. 3: Dieses zweisprachige Formular ermöglicht die Abfrage wichtiger Informationen



Quelle: <https://friedrichverlaggmbh.paddle.org/EV/ivw04dcdpbnv2kq82>

Abb. 4: Die Ergebnisse eines Webinars der Friedrich Akademie

gebaut werden, um bestimmte Methoden einzuführen.

## 5. Unterschiede und Gemeinsamkeiten: Unterricht, Test und Abschlüsse

Der Umfang der Wochenstunden in den einzelnen Fächern ist vergleichbar mit denen in Deutschland, allerdings gibt es täglich in fast jedem Fach Hausaufgaben, also vermutlich vom Umfang her mehr als in Deutschland. Einige Kinder an den staatlichen Schulen nutzen das Angebot der Nachmittagsbetreuung oder der Arbeitsgemeinschaften (<https://deutscheschulportal.de/bildungswesen/so-funktioniert-das-schulsystem-in-der-ukraine/>). Die Unterrichtsinhalte werden meist theoretisch vermittelt. Tests und Arbeiten sind ähnlich aufgebaut wie Leistungsabfragen in Deutschland. Sie werden wie in den deutschen Schulen zur Abfrage kleiner Einheiten zwischendurch bzw. nach Beendigung einer Einheit geschrieben.

Am Ende der 9. Klasse finden die Abschlussprüfungen für die mittlere Reife und am Ende der 11. Klasse Prüfungen für die Hochschulreife statt. Anders als in Deutschland werden sie nicht in der eigenen Schule, sondern von externen Prüferinnen und Prüfern in anderen Orten durchgeführt. Dafür müssen sich die

Schüler:innen anmelden. Die Aufgaben dafür sind einheitlich im ganzen Land.

## 6. Elternarbeit bewusst nutzen

Manchmal sollte man Mut beweisen und sich mit den Eltern direkt auseinandersetzen. Hier kann ein Google-Übersetzer helfen, solange man keine Perfektion von ihm erwartet und über seine Schwächen mit einem Lachen hinwegsehen kann. In der Ukraine herrscht ein enges Verhältnis zwischen den Familien und der Klassenlehrkraft. So sollten sich die Lehrkräfte nicht wundern, falls in Deutschland oft Nachfragen v. a. seitens der Mütter zum Leistungsstand oder dem Verhalten des Kindes erfolgen. Ein einfaches Formular (Abb. 3 und S. 33) kann den Kontaktaufbau zu den Eltern erleichtern.

## 7. Kooperationen eingehen

Nicht nur innerhalb der Schulen ist eine Vernetzung sinnvoll. Auch regionale und überregionale Netzwerke helfen uns dabei, den geflüchteten Schüler:innen gerecht zu werden. So können wir von Erfahrungen und bereits erstellten Materialien profitieren. Fortbildungen spielen hierbei eine wichtige Rolle, da sie diese Prozesse in Gang setzen und diese Netzwerke nachhaltig aufrecht erhalten können. So entsteht ein reger Austausch von Materi-

alien und entsprechender Rückmeldungen, die wiederum zur Verbesserung der eingesetzten Medien führen. Im Internet sind viele solcher Angebote zu finden, wo Lehrkräfte ihr Material zu Verfügung und zur Diskussion stellen können (s. Abb. 4).

Die Auseinandersetzung mit der aktuellen Situation bzw. den Herausforderungen ist auch für die Zukunft wichtig. Mit Fluchtbewegungen werden wir uns vermutlich immer wieder auseinandersetzen müssen. Grundsätzliche Strategien und etablierte Routinen können uns auf jeden Fall weiterhelfen. In Anbetracht der globalen Probleme durch die Klimaveränderung und der politischen Instabilität sollte uns bewusst werden, dass Migration in einem hohen Ausmaß nicht die Ausnahme, sondern die Regel werden wird. Darum sollten wir nach dem Abebben des derzeitigen Flüchtlingsaufkommens nicht die Hände in den Schoß legen, sondern auch darüber hinaus unsere Netzwerke pflegen und weiter an Konzepten zu DaZ arbeiten, um besser auf das vorbereitet zu sein, was uns erwarten wird.

### Literatur

Kappeler, Andreas (2002): *Kleine Geschichte der Ukraine*. München: C. H. Beck.



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Praxisratgeber: Geflüchtete willkommen heißen*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

